

02.01.2012: Zum 14. Mal legen die KPÖ-Mandatäre am „Tag der offenen Konten“ die Belege für die Verwendung ihrer Politbezüge offen. Nach Ernest Kaltenegger, der diese Praxis 1998 eingeführt hatte, halten sich auch Wohnungsstadträtin Elke Kahr und die Landtagsabgeordneten Claudia Klimt-Weithaler und Werner Murgg an die Richtlinie, dass ein großer Teil ihrer Politgehälter für in Not geratene Menschen verwendet wird.

Im Jahr 2011 haben sie insgesamt 115.895 Euro für diesen Zweck an 959 Personen zur Verfügung gestellt. Elke Kahr allein spendete 55.845 Euro an 570 Personen. Seit 1998 wurden von den Mandatären und Mandatarinnen der KPÖ insgesamt 1.229.521 Euro an 8.721 Personen ausbezahlt.

Die Grazer Wohnungsstadträtin Elke Kahr: „Diese Offenlegung ist mir sehr wichtig. Es geht darum, zu zeigen, dass es noch Politiker und Politikerinnen gibt, die sich mit ihren Gehältern nicht von der Mehrheit der Bevölkerung abheben. Gerade in diesem Jahr habe ich gesehen, dass durch die Teuerungen und durch die niedrigen Gehälter und Pensionen viel mehr Menschen als früher bei uns Hilfe suchen. Deshalb ist es auch notwendig, politische Maßnahmen zu setzen, die für mehr soziale Gerechtigkeit bei uns sorgen.“

Text und Foto: [kpö steiermark](#) Foto: LAbg. Claudia Klimt-Weithaler, Stadträtin Elke Kahr, LAbg. Dr. Werner Murgg